

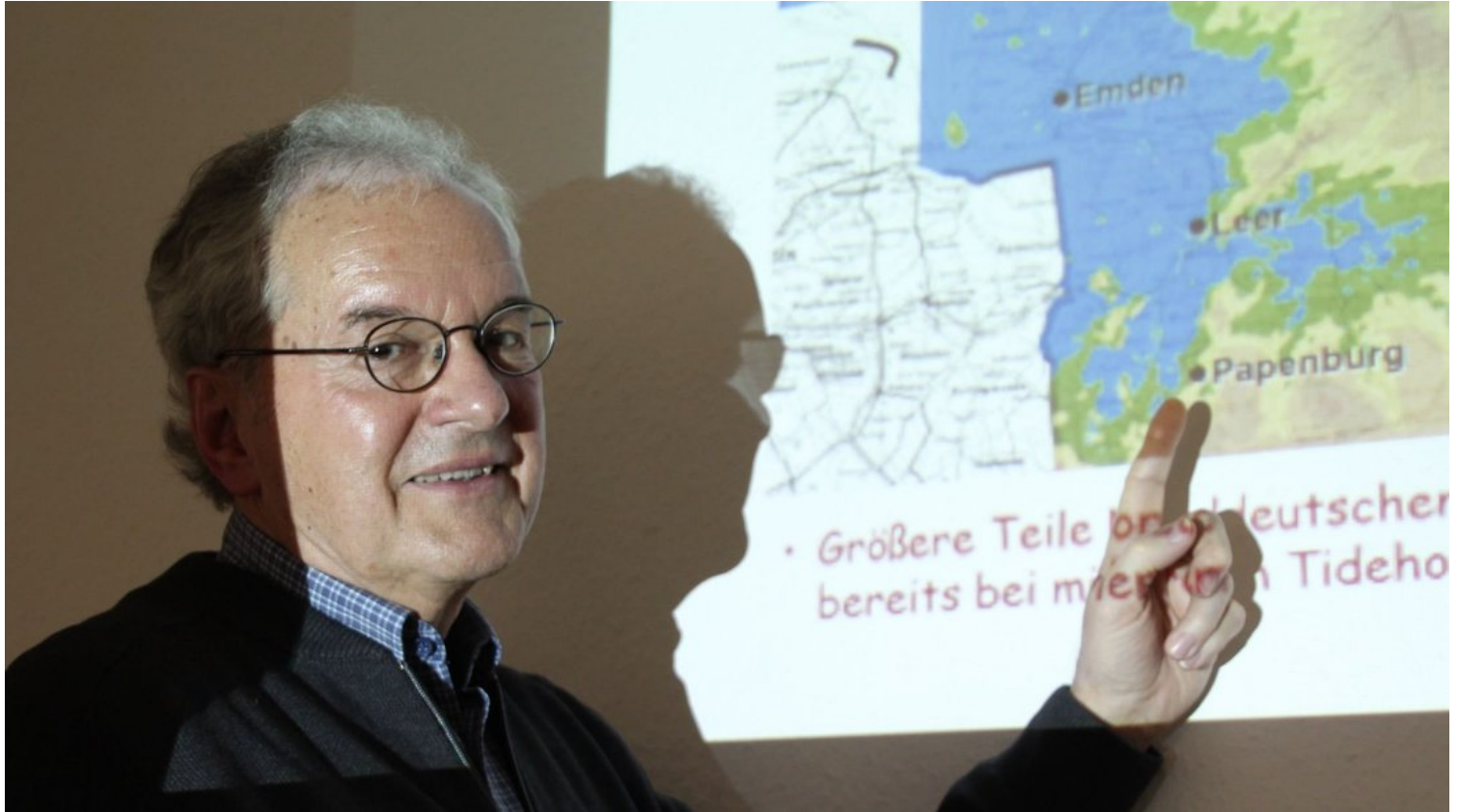
Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1995583>

Veröffentlicht am: 13.02.2020 um 19:19 Uhr

Experte über den Klimawandel

Liegt Papenburg eines Tages direkt an der Nordsee?

von Raphael Steffen



Papenburg. Es ist ein ungewohntes Bild vom Küstenverlauf der Nordsee, das Peter Lemke an die Wand eines Tagungsraums in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) wirft. Ostfriesland hat sich blau gefärbt, und Papenburg ist eine Seestadt - eines Tages könnte es soweit kommen, sagt der Klimaforscher.

Lemke, Professor am Institut für Umweltphysik der Universität Bremen und am Alfred-Wegener-Institut, hält an diesem Tag einen Vortrag an der HÖB in Papenburg, zur Eröffnung einer Fachtagung, die sich dem Thema "Klimabildung" verschrieben hat. Die Tagung zieht sich über zwei Tage hin und wird unter anderem vom Landkreis Emsland gefördert. Vor Lemke sitzen gut 30 Lehrkräfte aus der Region, die ihren Schülerinnen und Schülern das komplexe und bedrohliche Phänomen Klimawandel erklären sollen. Sie erhoffen sich von Lemke fundierte Informationen, Analysen, Hilfestellungen für ihren Unterricht.

Und Peter Lemke liefert sie ihnen, mit dem ganzen Erfahrungsschatz und dem Kenntnisreichtum eines Mannes, der sich seit Jahren mit dem Klima beschäftigt, arktische Gewässer bereist hat und mit dem Forschungsschiff "Polarstern" schon mal im Ewigen Eis eingeschlossen war. Das bald vielleicht gar nicht so ewig mehr sein wird.

Klimawandel eindeutig belegt

Zwei Phänomene seien wissenschaftlich belegt, sagt Lemke: Die durch den Menschen verursachte Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre nehme zu, und im Gleichschritt steige die Durchschnittstemperatur auf der Erde. Eine Korrelation ist kein Beweis für einen Kausalzusammenhang,

das bestätigt auch der Experte. Aber gegenüber allen "Klimaskeptikern" beharrt er mit Blick auf die global gemittelten Temperaturen darauf: "Seit 1978 hatten wir kein Jahr mehr, das normal war. Das ist nur durch den erhöhten CO₂-Gehalt erklärbar."

Mit harten Fakten und nüchternem Vortrag zerlegt er alle Anwürfe von Klimawandelleugnern. Zwar sei es richtig, dass es schon immer Schwankungen zwischen Warm- und Kaltzeiten gegeben habe. Aber: "Wir haben in 60 Jahren geschafft, für was die Natur 20.000 Jahre vorgesehen hat. Die menschengemachte globale Erwärmung ist eindeutig."

Dieser Trend mache sich auf der Nordhalbkugel wegen der größeren Landmasse stärker bemerkbar als auf der Südhalbkugel, so Lemke. Während die globale Durchschnittstemperatur nur um 1 Grad angestiegen sei, liege die Erwärmung in Deutschland schon heute bei 1,6 Grad über dem Mittel. Der Temperaturanstieg habe Folgen für die Eis- und Gletscherschmelze vor allem in der Arktis, weniger in der Antarktis. "2050 wird die Arktis im Sommer komplett eisfrei sein" - wenn der Klimawandel ungebremst so weiter geht. Dann steigt die Temperatur bis 2100 um 4 Grad an, was einen Anstieg des Meeresspiegels um ein bis zwei Meter bedeute. Und Papenburg ohne den Schutz durch Deiche eine Strandlage beschere würde. "Dann kann die Meyer Werft ihre Schiffe direkt in der Nordsee zu Wasser lassen." Aber Millionen Menschen würden ihr Zuhause verlieren. Schon jetzt steige der Meeresspiegel jedes Jahr um 3,5 Millimeter.

Keine Illusionen, aber auch keine Panik

Über die Versuche, es nicht so weit kommen zu lassen, macht Lemke sich keine Illusionen. Das 2015 in Paris vereinbarte Ziel, keinen Temperaturanstieg über 1,5 Grad zuzulassen, hat er schon abgeschrieben. Aber wenigstens 2 Grad? "Das ist zu schaffen, wenn wir es wirklich wollen." Klimamodelle seien die besten Vorhersagen, die es gebe. "Das Problem ist erkannt, die Lösung benannt." Jetzt gehe es "nur" noch um deren politische, soziale und wirtschaftliche Umsetzung.

Aber auch dann: Das Wasser wird kommen. In den nächsten 500 Jahren könne man einen Anstieg des Meeres nicht mehr rückgängig machen, da Klimaveränderungen sehr langsam wirkten. "Wir haben die Lok auf Geschwindigkeit gebracht, und sie hat einen langen Bremsweg", so drückt Lemke es aus. Zeit, die Deiche zu erhöhen. Auch in Papenburg.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.